

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Friedrich Heinrich Wilhelm Martini der Arzneygelahrtheit
Doktors und approbirten Practici zu Berlin, der
Römisch-Kayserlichen Akademie der Naturforscher, ...
allgemeine Geschichte der Natur in ...**

mit vielen Kupfern nach Bomarischer Einrichtung

Von Bachstelze bis Baniul - Mit drey 4to. und dreyßig 8vo. Kupfern

Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm

Berlin, 1785

Verzeichniß der in dem Vten Bande des Naturlexicons enthaltenen
Kupfertafeln.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10937



Verzeichniß
der in dem Vten Bande
des Naturlexiconß
enthaltenen Kupfertafeln.

Tab. CLXIII. Fig. 1. Bachstelze der Alpen, amerikani-
sche. *Rubecula dorso cœruleo. Catesb.* Seite 12.

Fig. 2. Aschgraue karolinische Bachstelze. *Ficedula carolinensis cinerea. Briff.* S. 15.

Tab. CLXIV. Fig. 1. Die blaue Bachstelze. *Motacilla cœrulea. Linn.* S. 23.

Fig. 2. Das Blaukehlchen. *Motacilla Suecica. Linn.* S. 25.

Tab. CLXV. Fig. 1. Das Braunkehlchen. *Motacilla rubetra &c. Linn.* S. 36.

Fig. 2. Bunte Bachstelze von St. Domingo. *Motacilla varia. Linn.* S. 40.

Tab. CLXVI. Fig. 1. gefleckte Bachstelze. *Motacilla petechia. Linn.* S. 65.

Fig. 2. Gefrönte Bachstelze. *Motacilla coronata. Linn.* S. 67.

Tab.

Tab. CLXVII. Fig. 1. Gelbe Bachstelze. *Motacilla flava*. *Linn.* Seite 71.

Fig. 2. Gelbköpfige Bachstelze. *Motacilla ficedula pensylv. icterocephalos*. *Br.* S. 84.

Tab. CLXVIII. Fig. 1. Graue Bachstelze. *Motacillae flavae varietas cinerea*. *Linn.* S. 100.

Fig. 2. Amerikanische Nachtigall. *Motacilla Calidris*. *Linn.* S. 143.

Tab. CLXIX. Fig. 1. Der Ringelkönig. *Motacilla Calendula*. *Linn.* S. 156.

Fig. 2. Rothe Bachstelze. *Motacilla Strepazina*. *Linn.* S. 162.

Tab. CLXX. Fig. 1. Das Rothkehlchen. *Motacilla rubecula*. *Linn.* S. 164.

Fig. 2. Amerikanisches Rothschwänzlein. *Ruticilla americana*. S. 174.

Tab. CLXXI. Bachweidenfalter, Pap. Nymph. Gem. Iris. *Linn.* S. 220.

Fig. 1. Ganz schwarzbrauner blauspielender Falter Pap. Jole Vienn. von oben. S. 230.

Fig. 2. Derselbe von unten sitzend.

Fig. 3. Rothgelber violettblauspielender Falter. *Iris rubescens*. *Esp.* von oben.

Fig. 4. Von unten sitzend.

Tab. CLXXII. Fig. 1. Der gemeine braune Bachweidenfalter, Schillervogel. Pap. Ilia Viennef. S. 232.

Fig.

- Fig. 2. Der schwarze Schillervogel. Pap. Nymph.
Gem. Iris. Linn. Seite 230.
- Fig. 3. Der Ballenwölzer. Scarab. Carnifex. Linn.
Das Männchen. S. 528.
- Fig. 4. Desselben Weibchen.
- Tab. CLXXIII. Fig. 1. Der corallweiße Bactrog.
Maetra corallina. Linn. S. 244.
- Fig. 2. Der fahle Bactrog. Maetra glauca.
Born. S. 248.
- Fig. 3. Der gefleckte Saltentorb. Maetra macu-
lata. S. 253.
- Fig. 4. Bactrog der Narren. Maetra stulto-
rum. Linn. S. 268.
- Tab. CLXXIV. Der Geysler, eine heiße Springquelle.
S. 300.
- Tab. CLXXV. Fig. 1. Bänderwanze. Cimex li-
nearis. Linn. S. 332.
- Fig. 2. Bärenräuber. Staphilinus hirtus. Linn.
S. 393.
- Fig. 3. Bärenstinker. Hemerobius hirtus. Linn.
S. 394.
- Fig. 4. Balkenschrotter. Lucanus parallelepipe-
dus. S. 516.
- Fig. 5. Blaue Band. Pap. Eq. Ach. Meander.
Linn. S. 572.
- Fig. 6. Bandfleck. Pap. Nymph. Phal. Camilla.
Linn. S. 596.
- Fig. 7. Derselbe von unten.
- Tab.

- Tab. CLXXVI. Fig. 1. Bäobotris. Seite 334.
 a) Blumen. b) Kelch. c) Krone. d) Stempfel. e) Frucht. f) Frucht, aufgeschnittene. g) Saamen.
- Fig. 2. Balanaphora. S. 491.
 a) männliche Blume. b) Fruchtboden. c) weibliche Blume. d) Frucht, vergrößert.
- Tab. CLXXVII. Weicher Bärenklau. *Acanthus mollis*. S. 380.
- Tab. CLXXVIII. Bärenkrebbs. S. 383.
- Tab. CLXXIX. Bärenvogel. Phal. Bomb. Nobil. Vienn. S. 397.
- Fig. 1. Der Schweizerbär. Phal. Bomb. Flavia. S. 400.
- Fig. 2. Die Hofdame. Phal. Bomb. Aulica. S. 407.
- Fig. 3. Der Purpurbär. Phal. Bomb. Purpurea. S. 414.
- Fig. 4. Der Klebkrautspinner. Phal. Bomb. maculosa. Das Männchen. S. 411.
- Fig. 5. Desselben Weibchen.
- Fig. 6. Die Jungfer. Phal. Bomb. Dominula. S. 409.
- Tab. CLXXX. Bärlappen der Alpen. *Lycopodium alpinum*. S. 425.
- Tab. CLXXXI. Gemeine Bärlappen. *Lycopodium clavatum*. S. 431.
- Tab. CLXXXII. Baldrian, gewöhnlicher, großer. *Valeriana officinalis*. S. 501. Tab.

- Tab. CLXXXIII. Baldrian mit ganz getrennten Geschlechtern. Valeriana dioica. Seite 500.
- Tab. CLXXXIV. Fig. a. Baldrian, griechischer Polemonium.
Fig. b. vergrößert.
- Tab. CLXXXV. Ballote, schwarze. Ballote nigra. S. 530.
a. b. c) Blumen. d) Saamen.
- Tab. CLXXXVI. Balsamapfel, Eselskürbis. Momordica Elaterium. S. 538.
- Tab. CLXXXVII. Balsamapfel, gemeiner. Momordica Balsamina. S. 540.
a. b. c) männliche Blüte. d. e) weibliche.
f) Frucht.
- Tab. CLXXXVIII. Gartenbalsamine. Impatiens Balsamina. S. 544.
a. b) Blüte. c. d) Frucht. e. f) Saamen.
- Tab. CLXXXIX. Ballschnecke, das Rebhun. Bucinum perdix. S. 519.
Band, weiße, mit weißer Einfassung. S. 586.
Bandtute, der gelbe Zermelin. S. 650.
Das schwarzblaue Band. S. 581.
Das kleine Bäuchlein des Kumpf. S. 442.
Die Bandagentute. S. 591.
Bandnadel, knotige. S. 623.
Bagynedrolle, ungenabelte. S. 471.
Die braune Bandnadel. S. 618.
Die geflammte Bandtute oder der General. S. 652.
- Tab. CXC. Fig. 1. Der Bandflügel. Pap. Dan. S. 599.
Festiv. Obrinus.
- b
- Fig

Fig. 2. Derselbe von unten.

Fig. 3. Bandflügel. Pap. Pleb. Rural. Lysippus,
von oben. Seite 600.

Fig. 4. Derselbe von unten.

Fig. 5. Der Bandflügel. Libellula fasciata. S. 600.

Fig. 6. Bandmotte. Phalæna Noct. Trigram-
mica. S. 617.

Tab. CXCL. Fig. 1. Der Bandling. Phal. Geom. fas-
ciaria. S. 614.

Fig. 2. Der bandirte Mantel. Pap. Nymph. Phal.
Cinxia. Dessen Raupe. Fig. 3. Dessen Puppe.
S. 610.

Fig. 4. Der Falter von oben.

Fig. 5. Derselbe von unten.

* Fig. 6. Der Baerbar. Myrmeleon barbarum.

Fig. 7. Die Bartfliege. Musca mystacea.

Tab. CXCII. Bandwurm. S. 666.

Fig. 1. Kopf des langgliederichten Bandwurms,
nebst einigen seiner kleinern Glieder, von vorn und in
natürlicher Größe.

a. der Rüssel.

b b. zwey Seitenwärtchen.

Fig. 2. Eben dieser, aber so gestellt, daß der Rüssel a.
und alle b b b b. vier Seitenwärtchen ins Gesicht
fallen.

Fig. 3. Eben dieser, unter einer einfachen Glaslinse.

Fig. 4. Der Kopf in dergleichen Stellung, wie Fig. 3.
unter einem nicht stark vergrößernden Glase, so daß
man nun aus dem Mittelpunkte des Rüssels gleich-
sam Strahlen auslaufen sieht.

Fig. 5. Der Kopf in dergleichen Stellung, wie Fig. 1.
im Pressschieber unter einer kleinen Linse.

a. der

* Fig. 6, 7. Stehe folgenden Band,

- a. der Rüssel und die Scheiden der Saugbläschen.
 bb. die Seitenwärtzchen und ihre ruzlichte Mündung.
 cc. die Gefäße, welche von diesen auslaufen.
 d. der mittlere Kanal, der von diesem ausgeht.

Fig. 6. Der Keilförmige Bandwurm.

Fig. 7. Ein Bandwurm mit drey Knoten, in die er öfters zusammengeschlungen, durch gewaltsame Mittel abgetrieben wird.

Fig. 8. Ein Knaut boestiger Bandwürmer aus der Trappe.

Fig. 9. Glieder eines Bandwurms von denen, welche zunächst am Kopfe sitzen, in welchem der mittlere Kanal mit einem einfachen Aste, und die Seitengänge deutlich zu sehen sind.

Fig. 10. Glieder, in welchen die Reihe von Gefäßen schon gedoppelt, und die Seitengänge deutlicher sind.

Fig. 11. Glieder, welche weiter vom Kopfe entfernt sind, in denen nicht nur eine dreyfache Reihe von Gefäßen und die Seitengänge, sondern auch die kleine Erhöhungen am Rande, nebst den Gefäßen, welche von da aus zu dem mittlern Kanal laufen, zu sehen sind.

Fig. 12. Größere noch weiter nach hinten stehende Glieder.

- a. das Ende des abgerissenen mittlern Kanals.
 bb. die Seitengänge, auch abgerissen.
 c. die kleine Erhöhung am Rande.
 dd. das breite hintere Ende des Gliedes.

Fig. 13. Vier von den längsten hintersten Gliedern eines Bandwurms.

- aa. der mittlere Kanal.

b 2

bb. die

- bb. die Seitengänge, wie sie aus einem Glied in das andere fortgehen.
 cccc. die Erhöhungen am Rande.
 ff. der breiteste Theil, mit vielen Gefäßen, welche sich in Nester zertheilen, die sich wieder mit einander vereinigen.
 e. die Vereinigung der kleinern mittlern Gefäße mit den Seitengängen, auch selbst der größern Nester aus dem mittlern Kanale.
 dd. der untere, breitere, hintere Theil, welcher das folgende Glied ein wenig bedeckt.

Fig. 14. Die letzten Gelenke des Bandwurms, nebst dem Schwanz a. welcher parabolisch zuläuft.

Fig. 15. Die Glieder auseinander gezogen, so daß man sieht, daß sie durch den mittlern Kanal und die Seitengänge zusammenhängen.

Fig. 16. Ein einzelnes Glied von Fig. 13. vergrößert.
 a. der mittlere Kanal mit den daraus entspringenden Gefäßen.
 c. die Seitengänge.
 d. die Erhöhung am Rande.
 b. das davon auslaufende Gefäß.

Tab. CXCIII. Bandwurm.

Fig. 17. Ein einzelnes Glied von Fig. 13. von welchem die obere Haut abgenommen und zurückgelegt ist, unter dem Pressschieber.
 a. ein Haufen Eyer.

Fig. 18. Eben dasselbe, unter einem stärker vergrößernden Glase, mit vielen Klumpen von Eyer.
 a. die rechte Mündung des Gangs, der vom Randwärtchen kommt.
 cc. sein geschlungener und knotiger Lauf.
 b. sein stumpfes Ende mit einigen kurzen Nesten.
 Fig.

Fig. 19. Eben dasselbe, unter der kleinsten Glaslinse des zusammengesetzten Mikroscoops.

bb. der Seitengang.

a. der zerschnittene trichterförmige Rand, an welchem das Wärzchen hervorragt.

cc. der männliche Zeugungsgang.

b. das weibliche mit Eiern angefüllte Befruchtungswerkzeug.

f. das Ende desselben.

g. der mittlere Kanal mit Eiern von mancherley Größe angefüllt.

h. seine Aeste, wie sie sich i. unter einander vereinigen.

Fig. 20. Ein Ey aus einem Gliede des langgliedrigen Bandwurms.

Fig. 21. Der Kopf eines bewafneten Bandwurms in natürlicher Größe.

Fig. 22. Eben derselbe, unter einer Glaslinse.

Fig. 23. Eben derselbe unter der kleinsten Glaslinse.

Fig. 24. Der Kopf eines solchen Bandwurms in der gleichen Stellung, wie Fig. 1. unter dem zusammengesetzten Mikroscoop.

a. die Spitze des Rüssels.

bb. der erste Kranz der Saugröhren in ihren Scheiden.

cc. der andere.

dd. die Seitenwärzchen.

Fig. 25. Eine einfache Scheide (Fig. 24. bb.)

a. der Ort, wo sie vest sitzt.

b. das freye Ende.

c. der ausgehöhlte Theil, unter welchem die Röhren sitzen.

Fig. 26. Der Kopf eines solchen Bandwurms stark vergrößert mehr von der Seite.

Fig. 27. Der Kopf von Fig. 24. nur mit zurückgestreiften Scheiden.

- aaa. der Rüssel.
- b c. die erste Reihe der Saugröhrchen.
- d e. die andere.
- b d. der äußere Knoten an selbigen, in Gestalt eines Bläschens.
- c e. der Stiel oder Kanal, durch welchen sie mit dem Kopfe zusammenhängen.
- ff. die Seitenwärtzchen.

Fig. 28. Der kurzhalsige Bandwurm.

Tab. CXCIV. Bandwurm.

- Fig. 29. Eine Spielart desselben aus dem Igel.
- Fig. 30. Der bewafnete schmale Bandwurm.
- Fig. 31. Ein schmaler Bandwurm aus dem Zunde.
- Fig. 32. Die Leber einer Maus.
 - a. und b. die größere.
 - c d e. die kleinere Lappen.
 - f. der Balg mit den Blasenwürmern.
 - g. der Einschnitt.
- Fig. 33. Der Kopf eines Blasenwurms.
 - a. der Kranz von Saugröhren.
 - b. die Seitenwarzen.
- Fig. 34. Der bandartige Blasenwurm.
 - a. der Rüssel.
 - bb. die Seitenwärtzchen.
 - c. die breiteste Glieder.
 - d. die schmälere.
 - e. die Schwanzblase.
 - f. die weißlichte Mittellinie.
 - gg. die Länge eines Gliedes.

Fig. 35. Die natürliche Stellung des bandartigen Blasenwurms, wie er herausgenommen wurde.

a. die

- a. die Stelle, in welcher es seinen Kopf verbirgt,
nämlich in
bb. die erweiterte vorderste Glieder.
c. der verlängerte Kopf.
d. die Spitze, an welcher die Blase fest saß.

Fig. 36. Der Kopf desselben von vorn, und etwas vorn
der Seite.

- a. der Rüssel.
bbb. die Seitenwärtzchen.
cc. einige Gelenke, mit ziemlich stumpfen und ab-
gerandetem Rande.

Fig. 37. Die abgeriffene Blase desselben.

- a. die Faser, mit welcher sie am Wurm hing.
b. ein weißlicher Klumpen, der zur Seite ange-
wachsen war.

Fig. 38. Die Wasserblase, worinn der einsiedlerische
Blasenwurm eingeschlossen ist.

- a. der weiß durchscheinende Kopf desselben.

Fig. 39. Der Wurm selbst.

- a. die Glieder am Kopfsende.

Fig. 40. Der gefellige Blasenwurm in der Blase.

Fig. 41. Ebenderselbe außerhalb derselben.

Fig. 42. Der Kopf eines unbewafneten Band-
wurms.

Fig. 43. Der abgestumpfte Bandwurm.

- a. der Kopf.

- b. das vordere Ende.

Fig. 44. Ein Stück des ausgezackten Band-
wurms.

Fig. 45. Der borstige Bandwurm.

Fig. 46. Der cylindrische Bandwurm.

Fig. 47. Der glatte Bandwurm.

Fig. 48. Ein Stück aus seiner Mitte.

Fig.

- Fig. 49. Der Gurkenwurm.
 Fig. 50. Der Knotige Bandwurm.
 Fig. 51. Der kurzgliederichte Bandwurm.
 Fig. 52. Der langhalsige Bandwurm.
 Fig. 53. Sein Kopfende.
 b. der Rüssel.
 aa. die Seitenwärtchen.
 Fig. 54. Der lanzettenförmige Bandwurm.
 Fig. 55. Der linierte Bandwurm.
 Fig. 56. Der rechtwinklichte Bandwurm.
 a. der Kopf.
 b. das andere Ende.
 Fig. 57. Ein Stückchen desselben vergrößert.
 aa. die Einschnitte zwischen den Gliedern.
 bbb. die winkelförmige klare Stellen.
 cc. Eyer.
 Fig. 58. Der rundgliederichte Bandwurm.
 Fig. 59. Der schmale Bandwurm.
 Fig. 60. Der schwarz geringelte Bandwurm.
 Fig. 61. Dessen Kopfende, unter der Glaslinse.
 Fig. 62. Der dreyzinkige Bandwurm.
- Tab. CXC. Fig. 1. Der Vanillenvogel. Pap.
 Nymph. Phal. Vanillae von oben. S. 704.
 Fig. 2. Derselbe von unten.
 * Fig. 3. Der Bauer. Pap. Pleb. Rur. Eryx. von oben.
 Fig. 4. Derselbe von unten.
 Fig. 5. Der Barbar. Meloë Afer.
 Fig. 6. Der Bastarderdkäfer. Tenebrio caraboides.
 Fig. 7. Der Bauer. Buprestis rustica.

* Von Fig. 3. bis 7. Siehe folgenden Band.

Friedrich Heinrich Wilhelm Martini
allgemeine
Geschichte der Natur

in alphabetischer Ordnung;

fortgesetzt von einer Gesellschaft Gelehrten.

mit vielen Kupfern.



V. Bandes I. Abtheilung.

Mit Königl. Preuss. und Kurfürstl. Sächsischen Privilegien.

Berlin,
bey Joachim Pauli 1784.